

ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL

Nachhaltiger Aktienfonds, der weltweit in Aktien von mittleren und großen Unternehmen investiert

WERTENTWICKLUNG 5 Jahre in % 05/2010 - 05/2015



Fondsname:	Erste Responsible Stock Global
Fondsgesellschaft:	Erste Asset Management
ISIN:	AT0000A01GL7
Internet:	www.erste-am.com
Volumen 1.1.2015:	196 Mio. Euro
Verwaltungsgebühr/TER:	1,5 % / 1,75 %
Sparplan möglich:	Nein

STÄRKEN:

- Gute finanzielle Gesamtentwicklung
- Günstigste Jahreskosten im Vergleichstest
- Kombination aus Best-in-class-Ansatz, Positiv- und Negativkriterien



SCHWÄCHEN:

- Best-in-class-Auswahl zu breit, daher schwammig realisierte nachhaltige Investments mit vielen Ölakten



FINANZNOTE

1,5

Wertentwicklung:	1,0
Sicherheit:	2,7
Kosten:	2,0

NACHHALTIGKEITSNOTE

2,7

Aktien-Auswahlprinzip:	2,3
Quotenfokus/Kriterientiefe:	3,7
Realisierungsqualität des Ansatzes:	1,7
Transparenz:	3,7
Nachhaltigkeits-Management-Qualität:	2,0
Nachhaltige Wirkung:	2,7

GESAMTNOTE

2,1

Die Wertentwicklung fließt mit Faktor 4 in die Finanznote mit ein. Die Gesamtnote kann Rundungsdifferenzen enthalten.

FAZIT

Ein Fonds mit einer guten Wertentwicklung und wenigen Schwächephase, günstigste Jahreskosten im Test. Unterschiedliches Bild bei

■ **FINANZEN:** Platz 3 über 5 Jahre, ein Plus von 86,5 %. Platz 2 auf ein Jahr gesehen, fast 31 % zugelegt: Der Fonds erfreute seine Anleger finanziell. Vor allem, wenn sie erst nach Ende 2011 einstiegen, denn zuvor hatte der Fonds eine seiner sehr seltenen nennenswerten Verlustphasen. Großer Vorsprung auch gegenüber dem Weltaktienindex MSCI. Lößlich die Jahreskosten: Hier ist der Fonds das günstigste Angebot im Vergleichstest.

■ **RISIKO:** Totalverlustrisiko unwahrscheinlich. Teilverluste möglich. Nur zwei wirklich nennenswerte Verlustphasen, eine davon sehr kurz, ansonsten häufigere kleine Rückschläge, die der Fonds schnell wieder aufholte.

■ **EMPFOHLENE ANLAGEDAUER:** ab drei Jahre, besser: fünf Jahre.



Der Fonds kauft Aktien von Coca-Cola... ... und Mc Donald's.

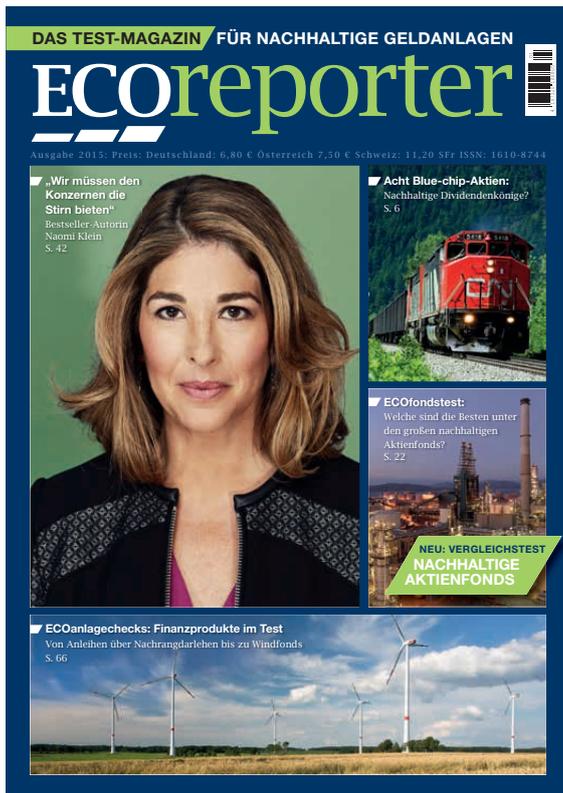
■ **NACHHALTIGKEIT:** Der Best-in-class-Fonds investiert in alle Branchen, auch in nicht-nachhaltige. Aus jeder Branche kommen laut Transparenzsiegel die nachhaltigsten 40 % in Frage. Andere Fonds mit dem Best-in-class-Ansatz ziehen den Bereich der Nachhaltigkeits-Spitze deutlich enger. Der Fonds hat z.B. Aktien der Ölkonzerne Eni, Repsol, Statoil und Total, außerdem McDonalds, Coca-Cola, Pepsico, Nestlé. Für den Fonds gelten auch zahlreiche Ausschlusskriterien, meist ohne Toleranz beim Umsatz. Bei Verstößen gegen Kriterien schneller Aktienverkauf binnen eines Monats. Hinzu kommen Positivkriterien. Nur wenige Umweltaktien wie Hydrogenics oder Trina Solar.

■ **TRANSPARENZ:** Der Fonds trägt das Transparenz-Siegel von EuroSif. Online nur knappe Infos zu Nachhaltigkeitsstrategie und Top-5-Aktien.

■ **NACHHALTIGE WIRKUNG:** Gespräche mit Unternehmen über mögliche Verbesserungen der Nachhaltigkeit. Stimmrechtsausübung bei Hauptversammlungen über Agentur. Lößlich: Die Verkäufe von Aktien werden im Geschäftsbericht aufgeführt.

■ **BESONDERHEITEN:** Erste Asset Management ist mit rund vier Mrd. Euro nachhaltig verwaltetem Anlagevolumen Marktführer für nachhaltige Investments in Österreich.

der Nachhaltigkeit: einerseits umfassender Best-in-class-Ansatz, kombiniert mit Ausschluss- und Positivkriterien; andererseits sind die Nachhaltigkeitsbesten zu breit definiert, daher schwammig realisierte nachhaltige Investments, z.B. viele Erdölaktien.



Titelseite ECOreporter-Magazin: In der im Juni 2015 erschienenen Ausgabe hat die ECOreporter-Testredaktion acht große nachhaltige Aktienfonds einem Vergleich unterzogen - finanziell und in Bezug auf Nachhaltigkeit.



Vergleichstest: Welche sind die Besten unter den acht großen nachhaltigen Aktienfonds?

Sie sind die Schwergewichte im Markt: Acht große nachhaltige Aktienfonds. Lange Erfahrung, große Anlagesummen und ein entsprechendes Renomee zeichnen sie aus. Aber wie gut sind sie wirklich? ECOreporter hat die Fonds einem Vergleichstest unterzogen und überraschende Ergebnisse festgestellt.

Nachhaltigkeit lohnt sich! Das ist das erste auffällige Ergebnis des Vergleichstests. Bei den Finanzen gibt es unter den acht Fonds keinen Verlierer, sondern nur Gewinner. Selbst der Allianz Global EcoTrends, der bei der Wertentwicklung das Ende der Karawane bildet, legte in fünf Jahren (Mai 2010 bis Mai 2015) fast 50 Prozent zu. Der Candriam Equities schaffte im selben Zeitraum fast 100 Prozent – das ist hier die Spitze. Aber der NN Global Sustainable, der Erste Responsible Stock und der Okoworld ÖkoVision Classic folgen auf den Plätzen zwei bis vier mit nicht viel Abstand. Im letzten Jahr schafften einige der Fonds ein Plus von über 30 Prozent. Drei der Fonds fielen – über fünf Jahre gesehen – gegenüber dem Weltaktienindex MSCI World zurück, die fünf anderen schneitten

Aufmacherseite des Vergleichstests acht großer nachhaltiger Aktienfonds: ECOreporter hat anhand hunderter geprüfter Details für jeden Fonds Abschnittsnoten gebildet, die zu einer Nachhaltigkeits- und einer Finanznote zusammengefasst sind. Aus diesen beiden Bereichsnoten ergibt sich die Gesamtnote für einen Fonds.

So bewertet ECOreporter

Die Noten für die Einzelfonds sind Noten, die sich aus dem Vergleich der hier getesteten Produkte ergeben und die sich insbesondere bei der Wertentwicklung und bei der Sicherheit auf den Betrachtungszeitraum beziehen, nicht auf die Zukunft. Finanznote und Nachhaltigkeitsnote fließen je zur Hälfte in die Gesamtnote ein. Wer das für sich anders gewichten möchte, sollte sich die jeweiligen Einzelnoten anschauen, die auch für sich allein aussagekräftig sind. Die Einzelnoten setzen sich aus verschiedenen Bewertungsbereichen zusammen. Beispielsweise im Bereich Finanzen aus Sicherheit, Wertentwicklung und Jahreskosten. In diese Bewertungsbereiche fließen wiederum mehrere Teilwertungen ein. Bei der Wertentwicklung etwa diejenige der Entwicklung über fünf Jahre und diejenige über ein Jahr. Diese Aspekte sind unterschiedlich gewichtet. So hat die Fünf-Jahres-Wertung einen deutlichen höheren Bewertungsfaktor als die Ein-Jahres-Wertung.

Bei der Nachhaltigkeit gilt: ECOreporter setzt nicht die eigenen moralischen Prinzipien als Richtschnur an, sondern gibt Informationen dazu, welchem Nachhaltigkeits- oder Ethikansatz ein Fonds folgt. Beispielsweise ist der Best-in-class-Ansatz für den einen von vornehmlich zu unbestimmt, für den anderen aber aufgrund der Idee der spiralförmig ansteigenden Nachhaltigkeitsansprüche eine sinnvolle Konzeption. Oder die Ausschlusskriterien: Ob Tierversuche insgesamt ausgeschlossen werden, ob sie nur für Kosmetika tabu sind, ob sie für medizinische Forschung, die Kindern zugutekommt, erlaubt sind: Dazu hat ECOreporter eine Meinung. Die fließt aber nicht in die Bewertung ein. Denn bewertet wird nicht, ob der Ansatz moralisch genug ist – das ist eine individuelle Entscheidung. Sondern es wird beispielsweise beurteilt, ob der jeweilige Ansatz plausibel ist, stringent durchdacht, neue Erkenntnisse berücksichtigt. Außerdem kommt es natürlich darauf an, was der Fondsanbieter unternimmt, um den Ansatz im Tagesgeschäft umzusetzen: Wie ist seine Nachhaltigkeitsrecherche, was tut er beispielsweise, wenn er erfährt, dass eine Aktie gegen seine Investmentkriterien verstößt? Wie schnell handelt der Anbieter dann? Oder: Wie stellt der Fonds sicher, dass der Fondsmanager nur die Aktien kauft, die für das Fondsuniversum nachhaltig genug sind? Pluspunkte in der Bewertung ergibt beispielsweise ein Nachhaltigkeitsresearch, das nicht nur die Produktion einbezieht, sondern auch die Umwelt- und Sozialauswirkung der Produkte während ihrer Lebensdauer. Ob ein Fonds eine interne Nachhaltigkeitsresearch-Abteilung hat oder eine externe Agentur beauftragt, ergibt keinen Bewertungsunterschied.

Erst wenn die Welt erfährt, warum ein Fonds Aktien als nachhaltig ansieht, wenn das Fondsmanagement Kontakt mit Aktiengesellschaften aufnimmt, die es für nicht nachhaltig genug ansieht, wenn ein Fonds seine Stimmrechte bei Hauptversammlungen nutzt, um für nachhaltiges Handeln zu sorgen, erst dann entsteht nachhaltige Wirkung. Auch das ist ein wichtiger Bewertungspunkt.

Eigentlich sollte ein Kunde wissen, was er kauft. Transparenz ist gerade bei nachhaltigen Produkten wichtig. Auch im Finanzbereich. Daher bewertet ECOreporter hier beispielsweise, ob ein Fonds das Portfolio regelmäßig aktuell im Internet veröffentlicht, oder ob die Aktienliste nur im Jahres- und Halbjahresbericht zu finden ist. Eine gewisse Hilfestellung dabei ergibt sich aus dem Transparenzsiegel von Eurosif.

ECOreporter verwendet intern für jeden Bewertungsteil ein System wie bei Schulnoten. 0 Punkte bedeutet eine Sechs, 15 Punkte eine Eins plus, und die bedeutet als Zahl „0,7“. Jeder Bewertungsbereich bekommt einen Faktor, beispielsweise eins oder zwei, um die Bedeutung des Bewertungsbereichs zu berücksichtigen. So entstehen die in der Tabelle aufgeführten Noten für Bewertungsbereiche wie „Sicherheit“, „Kosten“ usw. Achtung: Auch diese Bereichsnoten haben teilweise einen Bewertungsfaktor. Daher ergibt die Summe der Einzelnoten geteilt durch die Anzahl der Noten noch nicht die „Finanznote“ bzw. die „Nachhaltigkeitsnote“: Erst muss der jeweilige Faktor einberechnet werden. Letztlich ist die Reihenfolge der Fonds zwar bis auf die vierte Stelle hinter dem Komma der Note errechnet, aber abgebildet ist jede Note nur mit einer Stelle hinter dem Komma. Dadurch können sich in der Addition der Einzelsummen Rundungsdifferenzen zur Gesamtnote ergeben.

Impressum

Verlag/Anzeigen/Hefbestellung: ECOreporter.de AG;
 Semerteichstr. 60, 44141 Dortmund;
 Tel.: 0231/47735960; Fax: 0231/47735961;
 info@ecoreporter.de, www.ecoreporter.de
 Chefredakteur: Jörg Weber
 Redaktion und Beiträge: Philip Akoto, Jürgen Röttger, Ronald Zisser
 Objektleitung: Kirsten Prinz
 Anzeigenverkauf: Bettina Stein
 Redaktionsassistentin: Stephanie Herwy
 Cover: Thomas Wienand, Ruhrgrafen
 Satz: Thiede Satz · Bild · Grafik, Dortmund
 Druck: H. Rademann GmbH Print + BusinessPartner, Lüdinghausen
 Verantwortlich iSdP: Jörg Weber
 Urheber- und Verlagsrechte: ECOreporter.de AG
 ISSN 1610-8744

Preis: Deutschland 6,80 €
 Gedruckt auf Recycling-Papier mit Frischfaseranteil aus FSC®-zertifiziertem Holz
 Erscheinungsweise: ein Mal jährlich
 Vertriebsbetreuung: DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH,
 Düsternstraße 1-3, 20355 Hamburg